



Bericht des Hochschulrats der Universität Hamburg über seine 47. Sitzung am 28. Mai 2015

Der Hochschulrat begrüßte in seiner Sitzung die neue Behördenleitung der BWF, Frau Senatorin Fegebank und Frau Staatsrätin Dr. Gümbel. Die Staatsrätin wird auch künftig für die BWF regelmäßig an den Hochschulratssitzungen teilnehmen.

Der Hochschulrat erörterte mit der Behördenleitung erstmals die Erwartungen an die Zusammenarbeit von Behörde und Hochschulrat sowie die grundsätzlichen politischen Vorstellungen zur weiteren Entwicklung der Universität Hamburg und des Wissenschaftsstandorts Hamburg.

Der Hochschulrat nahm den Bericht des Präsidiums zu der Entwicklung der Universität seit März 2015 zur Kenntnis und diskutierte mit den Präsidiumsmitgliedern einige Aspekte der Entwicklung. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Einschätzungen zu der am Monatsbeginn erfolgten Begehung des Hamburger MINT-Bereichs durch eine Expertengruppe des Wissenschaftsrates.

In Fortsetzung seiner Gespräche mit den Dekaninnen und Dekanen der Fakultäten hat der Hochschulrat sich in der aktuellen Sitzung mit der Dekanin der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Frau Prof. Dr. Arnold, und dem Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften, Herrn Prof. Dr. Huck, über die Perspektiven zur weiteren Entwicklung ihrer Fakultäten ausgetauscht.

Dekanin Prof. Dr. Arnold berichtete, dass die Fakultät sich nach der im letzten Jahr erfolgten Umstrukturierung (Herauslösung der Bereiche Psychologie und Bewegungswissenschaft) sehr kohärent bezüglich erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen aufgestellt hat. Im Bereich der Lehrerbildung arbeitet die Fakultät sowohl mit den anderen Fakultäten der Universität Hamburg wie auch anderen Hochschulen in Hamburg sehr eng zusammen. Auch durch ihren Erfolg bei der Einwerbung einer Förderung im Rahmen des Projektes 'Qualitätsoffensive Lehrerbildung' des Bundesministeriums für Bildung und Forschung intensiviert die Fakultät ihren Schwerpunkt im Bereich der Lehrberufsforschung weiter. Erfreulich in der Entwicklung der Fakultät sei, dass sich das Verhältnis von Professuren zu Doktorandenstellen in den letzten Jahren stark verbessert habe. Allerdings werden sich die budgetären Probleme ab 2016 verstärken, damit sei beispielsweise nicht sichergestellt, dass alle Fachdidaktiken durch eine Professur vertreten werden, wie es die KMK vorsieht.

Dekan Prof. Dr. Huck stellte dem Hochschulrat dar, dass die Fakultät für Geisteswissenschaften in ihrem Zuschnitt dem Fächerkanon der Fachkollegien der DFG entspricht, und dass die Fakultät über die Jahre ihres Bestehens zu einem erfolgreich handelnden Gesamtgefüge zusammen gewachsen ist. In der Diskussion mit dem Hochschulrat werden besonders Fragestellungen im Zusammenhang mit der Graduiertenschule der Fakultät ausgetauscht, die die Möglichkeit bietet, an strukturierten Promotionsprogrammen teilzunehmen. Der Hochschulrat erörterte mit dem Dekan im Weiteren die Planungen der Fakultät zur Vorbereitung auf eine nächste Runde der Exzellenzinitiative.

Das Präsidium stellte dem HR den ersten Vorschlag für ein neues Konzept für Produktkennzahlen

vor. Es knüpfte damit an eine Empfehlung aus der vorangegangenen Sitzung des HR an, in der angeregt wurde, Kennzahlen zu definieren, die den Zielen und Aufgaben einer Universität entsprechen und sinnvolle Messgrößen darstellen. Um die neuen Vorschläge bereits in die Beratungen des Parlaments zum Doppelhaushalt 2017/18 einfließen lassen zu können regte der Hochschulrat an, in einem ersten Schritt aus den vorgelegten Kennzahlen eine besonders aussagestarke Teilmenge abzuleiten. Parallel dazu sollten diese Kennzahlen in den Gremien der Universität diskutiert und mit den anderen Hochschulen besprochen und abgestimmt werden.

Der Hochschulrat erörterte mit dem Präsidium den Jahresbericht 2014, begrüßte die Weiterentwicklung der dargestellten Information und stellte fest, dass der Jahresbericht aus seiner Sicht ein differenziertes und korrektes Bild der Entwicklungen an der Universität Hamburg wiedergibt. Er dankte dem Präsidium und allen Beteiligten für diesen Jahresbericht und nahm ihn abschließend zur Kenntnis.

Der Kanzler stellte dem Hochschulrat das Budget UHH 2015 vor und ging in der anschließenden Erörterung vor allem auf die Entwicklung der Rücklagen und Rückstellungen der Universität ein. Die Diskussion wird in der nächsten Sitzung des HR fortgesetzt.

Der Hochschulrat genehmigte die Vorschläge für zwei außerordentliche Berufungen in den Themenbereichen Virologie (MIN und BNITM) und Soziologie (WiSo).

Herr Prof. Dr. Stammer stellte dem HR das mögliche Organisationskonzept für das Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) als einem Forschungszentrum der Universität vor.

Schließlich informierte der Kanzler den Hochschulrat noch über den Sachstand zu dem mehrmals mit dem Hochschulrat beratenen Thema der Autonomie in der Hochschulverwaltung, zu dem er konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet hat. Der Hochschulrat bat den Kanzler, die Probleme und deren mögliche Lösungen mit der Staatsrätin aufzugreifen, einen gemeinsamen Aktionsplan auszuarbeiten, und ihm in der nächsten Sitzung ausführlich hierüber zu berichten.

Prof. Dr. Albrecht Wagner

Hamburg, den 29. Mai 2015